

# das heidelberger weinblatt

Januar 2006

der infolyer der vineyard heidelberg ggp, einer christlichen gemeinschaft, die existiert, um Menschen mit Gott, anderen Menschen und sich selbst zu connecten - anbetung, barmherzigkeit, charakter.

## Ein neues Jahr

Herzlich Willkommen in 2006! Ein neues Jahr mit neuen Chancen. In 2005 ist viel für uns als Gemeinde passiert und meine Befürchtung ist, dass es wieder so sein wird. In den letzten 2 Monaten haben wir hinter den Kulissen viel gearbeitet und einiges auf die Beine gestellt. So haben wir im Dezember einen Verein gegründet, der uns als Gemeinde die Eigenständigkeit und Selbstverwaltung erlaubt. Bisher waren wir offiziell ein Teil der Vineyard Speyer, jetzt sind wir Vineyard Heidelberg, ein Verein mit dem Ziel „das Evangelium in Heidelberg zu verkündigen“. e.V. werden wir in den nächsten Wochen.

Außerdem haben wir eine Leitung geformt, um die Entscheidungen besser zu treffen und den Wachstum zu unterstützen. Der Prozess war, dass wir alle eingeladen haben, zu beten und Gott zu fragen. Viele haben mir Feedback gegeben. Ich habe Gespräche mit einzelnen Leuten geführt und es hat sich herausgebildet, dass wir diese Aufgabe zu viert machen werden: Oliver, Daniel, Volker und Marlin. Im letzten Projektkreis im Dezember haben wir das ganze bestätigt und die neue Leitung gesegnet. Wie in der Bibel: „es schien dem Heiligen Geist und uns gut...“

Diese neue Leitung nennt sich jetzt „Lenkrat“ und wird durch den Projektkreis ergänzt. Die beiden unterscheiden sich durch folgendes:

Lenkrat – kümmert sich um Entscheidungen, Ausrichtung, Koordination und Strukturen, sowie Richtlinien. Ist für bis Dezember 2006 aus Oliver, Daniel, Volker und Marlin zusammengesetzt.

Projektkreis – trifft sich alle 2 Monate, um allen interessierten Informationen weiterzugeben, Feedback einzuholen, Ideen einbringen zu können und Mitarbeiter zu finden. Teilnehmen dürfen alle, die regelmäßig für die Gemeinde beten.

## Traum & berufung finden und leben

Unser 3. Traum als Gemeinde ist, Menschen bei ihrer Berufung zu helfen. Wir leben, um auf dieser Erde einen Unterschied zu machen und für Gott was zu reißen. Wir haben einen Auftrag (Mission) und Zusagen für diesen Auftrag (Verheißungen). Häufig liegt das Problem aber darin, genau zu erkennen, was ich mit meinen speziellen Gaben und in meiner speziellen Lebenssituation machen kann. Diese Klarheit ergibt sich häufig erst im Zusammenle-

ben mit einer bestimmten Gruppe von Menschen über längere Zeit. Freundschaften und Identifizierung sind unumgänglich, um seinen eigenen Weg zu finden.

In christlichen Kreisen wird Heiligkeit manchmal hauptsächlich negativ definiert: was man nicht darf, was man lassen soll usw. Das Resultat ist Lustlosigkeit, Angst und Passivität. Dagegen sind wir der Meinung, dass ein heiliges Leben vor allem im akti-

ven Beitrag an bestimmten Menschen in bestimmten Situationen besteht – den Armen dienen, Menschen Zugang zur Gegenwart Gottes verschaffen, Gerechtigkeit üben, ermutigen usw. Charakter, Heiligkeit und Berufung sind etwas aktives und positives. Wir träumen als Gemeinde davon, dass Menschen das finden und leben können.

## in blick Natürliche Gemeindeentwicklung

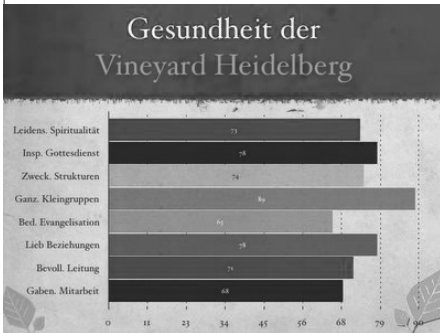
Viele haben sich beteiligt, um für die Gemeinde ein paar Fragen zu beantworten, damit wir sehen, wo unsere Stärken und Schwachpunkte sind. Das Ergebnis ist überragend und bescheinigt uns eine gesunde Gemeinde. Auf den 8 Faktoren haben wir folgende Bewertungen:

- \* Bevollmächtigende Leitung - 71
- \* Gabenorientierte Mitarbeiter-

schaft - 68

- \* Leidenschaftliche Spiritualität - 73
- \* Zweckmäßige Strukturen - 74
- \* Inspirierende Gottesdienste - 78
- \* Ganzheitliche Kleingruppen – 89 (Maximumfaktor)
- \* Bedürfnisorientierte Evangelisation – 65 (Minimumfaktor)
- \* Liebevolle Beziehungen – 78

bedeutet, nur 15% der Gemeinden haben solches Niveau; bei 80 haben nur 2,5% solche Werte. Das wurde an 30.000 Gemeinden in aller Welt standardisiert. Also, ziemlich gut. Das bezieht sich natürlich auf unsere Angaben und bedeutet nicht, dass es immer so sein muss. Aber es ist ein guter Start und eine große Verpflichtung.



Was man dazu wissen muss: die Antworten zu den Fragen werden zusammengezählt und dann mit allen Gemeinden in Deutschland in Relation gesetzt. Ein Wert von 50 bedeutet, dass man bei dieser Frage genau im Durchschnitt der deutschen Gemeinden liegt. 65

Was passiert als nächstes: wir werden uns darum kümmern, dass wir unsere Stärken behalten und nutzen. Und wir wollen schauen, wie wir die schwächeren Faktoren (Evangelisation und Mitarbeiterschaft) noch weiter entwickeln können. Dazu gibt es ein Team, bestehend aus Matthias S, Oliver, Carmelina und Ilana, die sich um die Umsetzung davon kümmern.

## in fokus Gaben

Ein der ersten Aufgaben des neuen Lenkrats ist die Möglichkeiten der Mitarbeit zu verbessern. Dazu haben wir uns in einem ersten Schritt überlegt, was es gibt und wie man da mitmachen kann. Im zweiten haben wir dann gebrainstormt, welche Bereiche wir noch wie fördern können. Rausgekommen ist eine Liste mit Aufgaben, die Beschreibungen enthält, Zeitaufwand, Anforderungen und Ansprechpartner. Wir werden das in nächster Zeit immer wieder auslegen. Wer Interesse hat an mehr Infos kann sich gerne an Daniel wenden.

Die wichtigsten Bereiche, für die wir Mitarbeiter suchen, sind zur Zeit:

- \* **Initiatoren von Evangelisation** – Leute, die das Heft in die Hand nehmen und Aktionen in Heidelberg machen. Sie sollten gerne die Liebe Gottes weitergeben und kontaktfreudig sein.
- \* **Anbetungsleiter** – Leute, die Instrumente gut beherrschen und andere in die Gegenwart Gottes führen können
- \* **Drummer** – Leute, die Schlagzeug oder Percussion spielen (oder Beats auflegen können) und die Anbetung unterstützen

\* **Hauskreisleiter** – Leute, die Gespräche moderieren, sich um Leute kümmern und Gruppen zusammenhalten können.

\* **Party** – Leute, die gerne Feste veranstalten, einladen und gute Stimmung verbreiten.

\* **Finanzen** – jemand mit Nerv für das Kleingedruckte, der uns hilft, sauber zu arbeiten.

\* **Gebet** – Leute, die gerne im Gebet für Anliegen der Gemeinde in Heidelberg eintreten.



Während London von Bombenangriffen bedroht wird, sollen die vier Pevensie Geschwister die Zeit bis zum Ende des zweiten Weltkrieges auf dem sicheren Land bei Professor Kirke verbringen. Beim Versteckspiel auf dem Landgut entdeckt die Jüngste, Lucy, einen Kleiderschrank, durch den sie, und später auch ihre Geschwister, in das geheimnisvolle Land Narnia gelangen.

Narnia ist das Königreich des mächtigen Löwen Aslan, dem Sohn des Großen Herrschers. Doch seit über hundert Jahren beherrscht die böse weiße Hexe, Jadis, das Land, so das ewiger Winter herrscht, es aber niemals Weihnachten wird. Mit der Ankunft von Peter, Susan, Edmund und Lucy beginnt sich die Situation in Narnia jedoch zu ändern. Gemeinsam mit dem zurückgekehrten König Aslan kämpfen die vier Geschwister gegen die böse

Hexe. Bevor sie jedoch gegen Jadis gewinnen können, gibt es noch einiges zu erleben. Edmund hat sich nämlich von Jadis zum Verrat verleiten lassen und das Gesetz Narnias besagt, dass jeder Verräter der Hexe gehört und von ihr getötet werden kann. Aslan bietet sich selbst als Opfer an um Edmund zu retten und die Hexe scheint zu triumphieren. Was sie jedoch vergessen hat ist, dass es noch ein älteres Gesetz in Narnia gibt, das besagt, dass ein Unschuldiger, der sich für einen Schuldigen opfert, wieder zum Leben erwacht. So geschieht es das Aslan wieder lebendig wird und Narnia vom Fluch der Hexe befreit wird.

Für Christen ist die Verbindung zur Ostergeschichte offensichtlich. Wer diesen Film jedoch ohne diesen Hintergrund anschaut, sieht wahrscheinlich nur ein schönes Phantasie-Märchen. Aslans Liebe für die Bewohner Narnias, sein Opfer und seine Barmherzigkeit bieten gute Anknüpfungspunkte, um auf Jesu Opfer hinzuweisen. Jesus selbst hat gerne in Bildern gesprochen und da bietet es

sich die Symbolik des Films an, um Menschen die Parallelen zur Bibel



zu zeigen.

Aber auch Christen kann C.S. Lewis' Geschichte helfen, um Jesu Opfer besser zu verstehen. Wenn Aslan sich auf den Weg macht, um für Edmund zu sterben, wird deutlich wie schwer es ihm fällt und auch für Jesus war es nicht leicht den Weg zu ende zu gehen. Mir hat der Film einmal Gottes Liebe und die Bedeutung von Jesu Opfer vor Augen geführt und mich mit Dankbarkeit erfüllt.

Ein kleines Mädchen schrieb C.S. Lewis die folgende Erklärung zur Person des Löwen im „König von Narnia“: Was Aslans anderen Namen angeht, nun, ich möchte, dass du ihn errätst. Hat es in dieser Welt niemals jemanden gegeben, der zur gleichen Zeit kam wie der Weihnachtsmann; sagte, er sei der Sohn des Großen Herrschers; sich für den Fehler eines anderen von bösen Leuten erniedrigen und töten ließ; ins Leben zurückkehrte; manchmal als Lamm bezeichnet wird; Kennst du wirklich nicht seinen Namen in dieser Welt?



## *in spiration* interessante gedanken

### Zitate

„Wo die Bedürfnisse der Welt mit Deinen Talenten zusammentreffen - dort liegt Deine Berufung!“

– Aristoteles –

„Es gibt sehr wenige Leute, die erkennen, was Gott aus ihnen machen könnte, wenn sie sich ganz in seine Hand geben und sich von ihm formen lassen.“

– Ignatius von Loyola –

### webseiten

#### **www.danwilt.com (CAN)**

Der Blog eines kanadischen Anbetungsleiter. Dan schreibt über sein Leben, seine Familie, seinen Glauben und bringt das alles immer wieder in Zusammenhang mit seiner Berufung als Anbeter vor Gott.

#### **www.vineyardusa.org/publications/cuttingedge.aspx (USA)**

Cutting Edge ist ein kostenloses Magazin von Vineyard USA, das sich viel um Gemeindegründung und Leben

mit Gott dreht. Die Artikel sind sehr lebensnah und herausfordernd.

#### **www.diegrossestile.de (D)**

Ein deutscher Film, der zur Zeit im Kino läuft, über die Zisterzienser-Klöster, die Stille Suche nach Gott und das Leben von Menschen, die alles hingeben, um Gott zu begegnen. Ein Film, selbst mehr Kloster als Abbild.

## *im kalender* termine

### geburtstag

**Santad Putong** - 26. Jan

**Daniel Teichmann** - 5. Feb

**Corinna Schneider** - 7. Feb

**Sylvia Fritzingler** - 27. Feb

**Katja Petzoldt** - 5. Mar

### besondere termine

#### **Projektkreis**

6. Februar 2006

### anbetungssession

**Jeweils 17 Uhr** (in der Gemeinde Christi, Steubenstr. 17)

Sonntag, den 22. Januar 2006

Sonntag, den 29. Januar 2006

Sonntag, den 12. Februar 2006  
(mit der Band Fonik)

Sonntag, den 26. Februar 2006

(mit Kubik, Karlsruhe)

### hauskreise

#### **Dienstag, 20 Uhr**

bei Daniel & Angelina Teichmann

Heidelberg-Altstadt

Tel.: 06221- 8930427

#### **Mittwoch, 20 Uhr**

bei Volker Schmitt

Heidelberg-Handschuhsheim

Tel.: 06221-400206

#### **Donnerstag, 20 Uhr**

bei Marlin & Carla Watling

Schwetzingen

Tel.: 06221-585901

## *im kontaktbuch*

### kontakt

vineyard heidelberg ggp

info@vineyard-heidelberg.de

www.weinberg.cc

0700-VINEYARD

(0700-84639273)

### bank

Vineyard Speyer

Bank: EKK

Blz.: 520 604 10

Konto-Nr.: 107 020 589

Vermerk: "Vineyard Heidelberg"

### elektronisch

**Aktuelle Informationen unter:**

www.vineyard-heidelberg.de

info@vineyard-heidelberg.de

**Unsere Entwicklung verfolgen:**

www.vineyard-heidelberg.de/blog/index.html